

Stadt und Musiknetzwerk präsentieren neue Proberäume in der Gottbillstraße. **Seite 2**



Ende Juli sollen die Arbeiten zur Erneuerung der Eltzstraße beginnen. Die Rathaus Zeitung beantwortet die wichtigsten Fragen rund um das Projekt und die Ausbaubeiträge. **Seite 3**



Bürgerinfo zur neuen Trasse der Aulstraße: Fertigstellung Ende 2028 geplant. **Seite 4**

24. Jahrgang, Nummer 22

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 28. Mai 2019

Vorläufige Endergebnisse der Ortsvorsteher-Wahlen

In der Übersicht der vorläufigen Ergebnisse der Ortsvorsteher-Wahlen sind die Sieger mit einem grünen Häkchen markiert. Die Prozentangaben stellen den Stimmenanteil dar, der auf die Kandidaten entfällt. Die Kandidaten, zwischen denen es Stichwahlen gibt, sind gelb hinterlegt.

Biewer	
Andreas Kratz (CDU) ✓	66,1 %

Ehrang/Quint	
Berti Adams (CDU) ✓	53,6 %
Hans-Werner Knopp (SPD)	46,4 %

Euren	
Hans-Alwin Schmitz (UBT) ✓	69,0 %
Jörg Snijder (CDU)	31,0 %

Feyen/Weismark	
Rainer Lehnart (SPD) ✓	59,9 %
Sabine Schulz-Gerhardt (CDU)	40,1 %

Filsch	
Joachim Gilles (FDP) ✓	81,5 %
Gerhard Franzen (UBT)	18,5 %

Heiligkreuz	
Theodor Wolber (CDU)	43,3 %
Hanspitt Weiler (SPD/Bündnis 90/Grüne) ✓	56,7 %

Kernscheid	
Horst Freischmidt (CDU) ✓	74,2 %

Irsch	
Karl-Heinz Klupsch (CDU) ✓	75,0 %

Mariahof	
Jürgen Plunien (CDU) ✓	70,0 %

Kürenz	
Bernd Michels (CDU)	33,1 %
Stefan Wilhelm (SPD)	19,5 %
Ole Seidel (B 90/Grüne)	33,1 %
Marc-Bernhard Gleißner (Linke)	8,1 %
Tobias Kunterding (FDP)	6,2 %

Stichwahl am 16. Juni

Pfalzel	
Margret Pfeiffer-Erdel (UBT) ✓	76,3 %
Dietmar Mattes (SPD)	23,7 %

Olewig	
Petra Block (CDU) ✓	66,8 %

Tarforst	
Werner Gorges (CDU)	45,6 %
Anne Weines (SPD)	39,7 %
Wolfgang Schaab (FDP)	14,7 %

Stichwahl am 16. Juni

Ruwer/Eitelsbach	
Karl Schlimpen (SPD)	37,2 %
Christiane Probst (UBT) ✓	62,8 %

Trier-Nord	
Christian Bösen (CDU)	26,5 %
Dr. Maria de Jesus Duran-Kremer (SPD)	22,4 %
Dirk Löwe (B 90/Grüne)	34,6 %
Marcel Gerike (Linke)	9,5 %
Adrian Nils Assenmacher (FDP)	7,0 %

Stichwahl am 16. Juni

Mitte-Gartenfeld	
Norbert Freischmidt (CDU)	24,8 %
Dr. Michael Düro (B 90/Grüne)	48,7 %
Sylvia Mayer-Stenzel (SPD)	17,5 %
Isabelle Marie Kulle (FDP)	9,0 %

Stichwahl am 16. Juni

Trier-West/Pallien	
Horst Erasmy (CDU)	41,4 %
Marc Borkam (SPD) ✓	58,6 %

Trier-Süd	
Jutta Föhr (SPD)	36,9 %
Jo Dietzen (CDU)	19,8 %
Nicole Helbig (B 90/Grüne)	35,8 %
Yvonne Rosenbauer (FDP)	7,5 %

Stichwahl am 16. Juni

Zewen	
Christoph Schnorpfeil (CDU) ✓	79,3 %



Raus aus der Urne. Die Briefwahlstimmen wurden in der Europahalle ausgezählt – um 18.15 Uhr am Sonntagabend begannen die 270 Wahlhelfer dort damit. Foto: Presseamt/gut

Stichwahl in fünf Stadtteilen

Ortsvorsteher und Stadtrat: Hier der Überblick

Die Würfel sind gefallen: Der Superwahlsonntag bringt bei den Ortsvorsteherwahlen einige überraschende Ergebnisse mit sich. Erste Prognosen für den neuen Stadtrat zeigen eine klare Tendenz.

Von Björn Gutheil

Denkbar knapp fällt das vorläufige Ergebnis der Ortsvorsteherwahl in Kürenz aus: Amtsinhaber Bernd Michels (CDU) liegt nur eine Stimme vor Herausforderer Ole Seidel von den Grünen. Wer dort neuer Ortsvorsteher wird, entscheidet sich in der Stichwahl am 16. Juni. Neben Kürenz kommt es zu vier weiteren Stichwahlen, nämlich in Tarforst, Trier-Nord, Trier-Süd und Mitte-Gartenfeld (siehe Infos links).

Abgelöst werden die Ortsvorsteher in zwei Ortsbezirken: Marc Borkam (SPD) bezwingt Amtsinhaber Horst Erasmy (CDU) in Trier-West/Pallien und Hanspitt Weiler (SPD/Grüne) folgt auf Theodor Wolber (CDU) in Heiligkreuz.

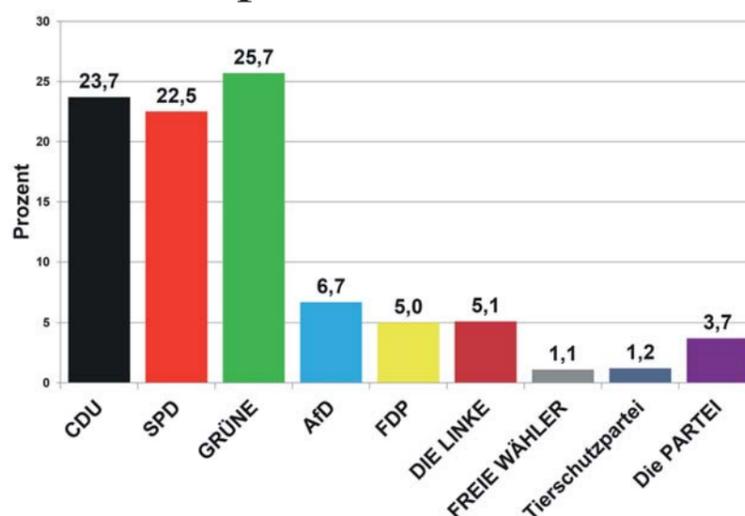
Erste Trends für die Wahl des Stadtrats mit den vorläufigen Listenstimmen zeigen eine deutlich gestärkte grüne Partei an der Spitze, mit CDU und SPD dahinter (Stand: Montagmorgen, 0.35 Uhr). Änderungen sind hier jedoch noch möglich. Unabhängig vom Ausgang der Stadtratswahl steht schon jetzt fest, dass acht Politiker ausscheiden werden, weil sie nicht mehr kandidieren: Philipp Bett (CDU), Jutta Föhr (SPD), Antje Eichler, Christa Jessulat und Petra Kewes

(Grüne), Professor Hermann Kleber (UBT), Wolfgang Schmitt (Linke) und Dr. Darja Henseler (Piraten). Nach der Bestätigung des Wahlergebnisses durch den Wahlausschuss am 29. Mai soll die konstituierende Sitzung des Stadtrats am 25. Juni stattfinden. Zwei Tage später folgt eine feierliche Sitzung, bei der ausscheidende langjährige Mitglieder geehrt werden. Die erste Arbeitssitzung ist am 29. August.

Am Sonntag waren in der ganzen Stadt 918 Wahlhelfer im Einsatz. Am Montag waren nochmal 600 Helferinnen und Helfer damit beschäftigt, die Stimmzettel weiter auszuzählen.

Endgültige Ergebnisse, auch zu den 19 Ortsbeiräten, in der RaZ am 4. Juni sowie im Internet: www.trier.de

Europawahl in Trier: Grüne vorne



Mit einem deutlichen Zuwachs von 10,9 auf 25,7 Prozent sind die Grünen stärkste Kraft bei der Europawahl in Trier.

Die CDU verliert satte 11 Prozentpunkte und landet mit 23,7 Prozent auf dem zweiten Platz, dicht gefolgt von der SPD mit 22,5 Prozent (-5,4). Die weiteren Ergebnisse: AfD 6,7 Prozent (+0,8), FDP 5 Prozent (+1,7), Linke 5,1 Prozent (-0,4), Die PARTEI 3,7 Prozent (+2,7), Tierschutzpartei 1,2 Prozent (-0,1) und Freie Wähler 1,1 Prozent (-0,3). Die Wahlbeteiligung in Trier liegt mit 60,3 Prozent deutlich höher als bei der Europawahl 2014 (48,6 Prozent). Wahlberechtigt waren 80.431 Personen. gut/Grafik: bau

RaZ-Vermerk

Musik made in Trier

„Kramsky“, „vandermeer“, „Trevex“, „Spy Kowlik“, „A Hurricane's Revenge“, „Straws“, „Ivan Ivanovich and the Kreml Krauts“, „Love A“ und und und... Die Liste an Trierer Bands ließe sich beliebig verlängern – weit über 100 Gruppen sind in der Stadt aktiv, schätzt das Musiknetzwerk Trier. Ein großes Problem für viele davon ist es, einen geeigneten Proberaum zu finden.

Da kommen die neuen Räume im Gewerbegebiet in der Gottbillstraße gerade recht (siehe Artikel rechts). Hier finden bis zum Sommer rund 20 Bands Platz zum Mucke machen – eine wichtige Initiative von Stadt und Musiknetzwerk zur Förderung der Subkultur in Trier. Denn wer keine Lust auf Großraumdisco und Clubs hat, für den sind Konzerte, sei es in der Luke, in der Miez (Mergener Hof) oder in einigen Jahren auch hoffentlich wieder im Exhaus, das passende Abendprogramm.

Übrigens: Einige Bands aus Trier sind auch weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt: Die Postpunk-Band „Love A“ beispielsweise, die mit ihrer Mischung aus Punk, Indie und NDW samt der charakteristischen Stimme von Sänger Jörkk Mechenbier mittlerweile große Hallen in der ganzen Republik füllt. So kamen knapp 1000 Leute in den Musikclub „Uebel & Gefährlich“ nach Hamburg, um die Band live zu erleben. Ihren ersten Proberaum hatten „Love A“ 2010 im damaligen „Gleis 19“ in der Schönbornstraße. Und wer weiß: In den neuen Räumen in der Gottbillstraße probt vielleicht schon die nächste Band, die bald durch die Republik tourt. gut

Viele Bands unter einem Dach

Stadt und Musiknetzwerk Trier präsentieren neue Proberäume in der Gottbillstraße

Proberäume für Bands sind in Trier Mangelware. Verschärft wurde die Situation durch die Schließung mehrerer Räume in der Luxemburger Straße und den Verkauf eines Hauses in der Güterstraße, in dem viele Musiker proben und deren Mietverträge nun nach und nach gekündigt werden. Doch für viele Bands fand die Stadt gemeinsam mit dem Musiknetzwerk Trier nun eine Alternative.

Von Björn Guthel

Fündig wurden Musiknetzwerk und das städtische Kulturamt im Gewerbegebiet in der Gottbillstraße kurz vor Zewen: In einem alten Wohnhaus, das Anfang der 1970er-Jahre gebaut wurde, finden zehn Bands Platz – ein baugleiches Haus direkt nebenan soll bis zum Sommer ebenfalls hergerichtet werden, sodass dann Proberäume für rund 20 Bands bereitstehen. Die Lage und die Häuser sind gut geeignet: Keine direkten Nachbarn, die die laute Musik stört, und für den Sommer steht sogar ein Garten zur Verfügung, in dem gegrillt und an neuen Songs geschrieben werden kann.

5000 Euro von der Stadt

Uwe Kollmann und Michael Kernbach vom Musiknetzwerk Trier, einer Interessenvertretung Trierer Musiker, wissen bei weit über 100 Bands in der Stadt um die großen Probleme, einen Proberaum zu finden: „Das ist fast unmöglich“, sagt Kernbach, vielen bekannt als Gründungsmitglied von „Guildo Horn und die orthopädischen Strümpfe“. Verschärft wurde die Situation durch die Schließung von Proberäumen in der Luxemburger Straße vor wenigen Jahren und den Verkauf eines Hauses in der Güterstraße, in dem viele Bands proben und denen nun nach und nach gekündigt werde, erläutert Kernbach. Auch der „Bunker“ in Trier-Nord sei „rappellvoll“ mit Bands.



Im Gespräch. Michael Kernbach (Vorsitzender Musiknetzwerk Trier), Dezernent Thomas Schmitt und Uwe Kollmann (Musiknetzwerk, v. r.) fachsimpeln mit Florian Stiefel (l.) und Jochen Philippi, die in den Bands „Kramsky“ und „vandermeer“ spielen, im neuen Proberaum über Verstärker und Musik. Foto: Presseamt/gut

Um die Trierer Musikszene zu unterstützen, machte sich das Musiknetzwerk gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt auf die Suche nach passenden Räumen. „Bei städtischen Immobilien hatten wir leider keinen Erfolg“, sagt Roman Schleimer, der Leiter des Kulturamts. Fündig wurden sie schließlich in der Gottbillstraße.

Bevor die ersten Bands jedoch dort proben konnten, musste das Haus zunächst einmal hergerichtet werden. Hierfür stellte Kulturdezernent Thomas Schmitt 5000 Euro zur Verfügung. Eine extrem wichtige Anschubfinanzierung der Stadt, wie Kernbach betont: „Ohne diese Unterstützung wären wir nicht weit gekommen.“ Schmitt: „Es war für uns selbstver-

ständig, diesen Zuschuss zu geben, da wir um die Raumnot der Bands wissen.“ Der Dezernent sagte auch eine weitere Unterstützung für die Herrichtung des zweiten Hauses zu, für das bereits zahlreiche Bands auf der Warteliste stehen.

Austausch zwischen den Bands

Die Miete der jeweiligen Proberäume berechnet sich nach den Quadratmetern, insgesamt zahlen die Bands 836 Euro. Das Musiknetzwerk legt wenige Euro drauf, um die komplette Miete zu zahlen. Kernbach und Kollmann betonen, dass sie keinen Gewinn machen, sondern die Trierer Musiklandschaft unterstützen wollen. Besonders stolz sind sie, wie sauber alle Pro-

beräume gehalten werden – keine Selbstverständlichkeit, wie die Musiker wissen. Bei der Auswahl der Bands achtet das Musiknetzwerk auf einen Mix zwischen bekannten und etablierten sowie neuen Bands. Zu den bekannteren zählen sicherlich die Bands „Kramsky“ und „vandermeer“, die sich in der Gottbillstraße einen Proberaum teilen. Florian Stiefel und Jochen Philippi spielen in beiden Bands und wissen um die Schwierigkeiten, einen Proberaum in Trier zu finden. Nach etlichen Stationen sind sie nun froh, dass sie hier „gelandet sind“, wie sie sagen. „Es ist cool, dass man hier mit vielen anderen Bands zusammen ist und sich austauschen kann“, sagt Gitarrist Stiefel.

Magische Muster

Neue Ausstellung der Trierer Fotografen Eva Sonne-Krings und Richard Krings



Gestreifte Rückseite. Eines der eindrucksvollsten Motive der Fotoausstellung ist diese Hinteransicht eines Zebras in Schwarz-Weiß. Foto: Richard Krings

Unter dem Motto „Magie der Muster“ präsentiert das Trierer Fotografenehepaar Eva Sonne-Krings und Richard Krings vom 6. Juni bis 3. August eine neue Ausstellung im Foyer der Stadtbibliothek Palais Walderdorff. Ihre Bilder sind nicht auf den ersten Blick als typische Fotografien zu erkennen. Sie zeigen nicht den festgebannten „richtigen“ Augenblick, in dem das Bild entstand, sondern eher den bedächtigen ruhigen Blick auf Linien, Strukturen, kleine Besonderheiten.

Anders als beim Festhalten eines „magischen“ Augenblicks in der situativen Fotografie liegt die Anziehungskraft dieser Bilder im Betrachten und Festhalten von Formen, Farben, Flächen. Der Betrachter kann dem nachspüren und immer wieder erkennen, was die beiden Fotografen mit der „Magie der Muster“ meinen.

Die Vernissage der neuen Ausstellung beginnt am Donnerstag, 6. Juni, 18 Uhr, in der Stadtbibliothek am Domfreihof. Das Rahmenprogramm gestalten Sina Olbrich (Cello) und Seoyoung Park (Querflöte) von der städtischen Karl-Berg-Musikschule. Die Ausstellung ist bis 3. August während der gewohnten Öffnungszeiten der Bibliothek zu sehen: Montag/Dienstag/Freitag, 12 bis 18 Uhr, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. red

Minus 273,2 Grad

Stück des Bürgertheaters feiert am 7. Juni Premiere

THEATER TRIER „Human rights now – eine Gefrierbrandlegende“ lautet der Titel eines Stücks des Bürgertheaters, das am Freitag, 7. Juni, 20 Uhr, Premiere im Studio feiert. In einer Gesellschaft, in der Hass wieder zum gängigen Mittel der politischen Auseinandersetzung geworden ist, in der die Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religion, Geschlecht und Sexualität genutzt wird, um einen gesellschaftlichen Brand auszulösen, fordert der „Club Szenenwechsel“ das Unmögliche: Die absolute und unveränderbare Einsetzung der Menschenrechte im Hier und Jetzt. Mithilfe eines physikalischen Experiments wird die Temperatur auf minus 273,2 Grad Celsius eingefroren –

dem absoluten Nullpunkt, an dem sich kein Teilchen mehr bewegen kann. Dem absoluten, eisigen Stillstand wird eine wütende, überhitzte Gesellschaft gegenüber gestellt. Während Temperaturen einfrieren, finden leidenschaftliche Plädoyers der großen Menschenrechtler ein letztes Mal vor dem Gefrier Tod ihren Auftritt auf der Bühne.

„Human rights now“ ist das letzte Stück unter der Regie von Marc-Bernhard Gleißner, der das Haus nach vier Jahren als Leiter des Bürgertheaters verlässt. red

Die nächsten Termine: 12., 13. und 25. Juni. Tickets online (www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse: 0651/718-1818.

Mittelalterliche Schreibstube

Einladung zum Workshop am 1. Juni

Die Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach bietet am Samstag, 1. Juni, 10 bis 13 Uhr, eine mittelalterliche Schreibwerkstatt an. In dem Workshop für maximal acht Teilnehmer wird die faszinierende Bücherwelt des Mittelalters samt Schreibstoffen, Schreibgeräten und Schriften anschaulich und die Teilnehmer pro-

bieren selbst aus, wie man früher geschrieben hat. Interessenten für den Workshop werden gebeten, sich vorher per E-Mail anzumelden (schatzkammer@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1429/27. Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm im Internet: www.stadtbibliothek-weberbach.de red

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1974)

30. Mai: Der Stadtrat gibt seine Zustimmung für das Bauprojekt auf der Tarforster Flur.

Vor 35 Jahren (1984)

30. Mai: Das renovierte und erweiterte Gastronomie-Gebäude im Weisshauswald wird eröffnet.
1. Juni: Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl eröffnet den erneuerten Basilika-Vorplatz.

Vor 25 Jahren (1994)

28. Mai: Die geplante Uraufführung des Sücks „Das Maria-Syndrom“ löst wegen seines antichristlichen Inhalts heftige Auseinandersetzungen aus. Der Stadtvorstand beschließt mehrheitlich, die Durchführung durch eine Ordnungsverfügung zu untersagen. Dies wird durch das Verwaltungs- und das Oberverwaltungsgericht bestätigt.
aus: Stadttrierische Chronik

Lesesommer startet am 17. Juni

In mehr als 190 rheinland-pfälzischen Bibliotheken findet vom 17. Juni bis 17. August der Lesesommer 2019 statt. Auch die Stadtbibliothek Palais Walderdorff nimmt wieder teil, um Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern. Sie hat neue Romane gekauft, die den Teilnehmern exklusiv zur Verfügung stehen. Für jede Anmeldung gibt es eine Clubkarte. Die Anträge müssen von einem Erziehungsberechtigten unterschrieben sein. Die Club-Mitglieder bewerten jedes gelesene Buch. Der Lesesommer endet mit einem großen Fest am 7. September. *red*

Weniger Parkplätze bei KfZ-Zulassung

Ab nächster Woche werden der Kunden- und Mitarbeiterparkplatz sowie der Mischwasserkanal rund um das städtische Gebäude Thyrsusstraße 17-19 saniert. Dort sind das Ausländeramt, die Straßenverkehrsbehörde und die KfZ-Zulassung untergebracht. Wegen der Arbeiten steht nur rund die Hälfte der Parkplätze zur Verfügung. Den Besuchern wird empfohlen, möglichst mit dem Bus zu kommen. Die Bauarbeiten sind auf drei Abschnitte angelegt und es ist jeweils nur ein Teil des Parkplatzes betroffen. Die Erneuerung dauert rund zehn Monate. *red*

Schlaglöcher sind bald Geschichte

Stadt stellt Planung für den Ausbau der Eltzstraße in Pfalzel vor und erntet dennoch viel Kritik

Die marode Eltzstraße in Pfalzel wird endlich ausgebaut. Eigentlich ist das eine gute Nachricht für den Stadtteil. Für einige Anlieger ist es aber zugleich eine schlechte, wie sich bei einer Anwohnerversammlung zeigte.

Von Michael Schmitz und Roland Lieser

Die Eltzstraße bewegt die Gemüter in Pfalzel. Zur Anwohnerversammlung, bei der die Ausbauplanung vorgestellt wird, kommen deshalb am Mittwoch längst nicht nur direkte Anwohner, sondern auch viele weitere Interessierte. Fast 90 Menschen füllen den Raum im alten Amtshaus.

Baudezernent Andreas Ludwig und seine Mitarbeiter bekommen zwar Zustimmung dafür, dass die Straße endlich ausgebaut wird - es hagelt aber auch Kritik. Grund: Wie immer beim Ausbau einer städtischen Straße werden an den Kosten auch die Anlieger beteiligt. Ein Teil der 48 Grundstückseigentümer mit kleineren Garagengrundstücken muss nur dreistellige Summen zahlen, die meisten Eigentümer erwarten Rechnungen zwischen 10.000 und 20.000 Euro, und ein Eigentümer mit zwei sehr großen Gewerbegrundstücken muss sogar mit einem Betrag im unteren sechsstelligen Bereich rechnen. Die Stadt habe rechtlich wenig Spielraum, machte Ludwig angesichts der heftigen Kritik deutlich, und habe schon alle Möglichkeiten genutzt, zu Gunsten der Anlieger zu rechnen.

Die Rathaus Zeitung beantwortet die wichtigsten Fragen zum Projekt:

Warum wird die Eltzstraße ausgebaut?

Die Fahrbahn ist in einem schlechten Zustand. Eine Sanierung allein reicht nicht, um die Schäden zu beheben. Die Straße hat nicht die nötige Regeltiefe, und sie hat auch nicht den Oberbau, der nach heutigen Standards nötig ist. Der Stadtrat hat schon 2011 den Ausbau und 2018 eine Kostenschreibung beschlossen. Dass es so lange mit der Umsetzung des Baubeschlusses gedauert hat, ist einer der Kritikpunkte der Anwohner. Weil die Baukosten heute viel höher liegen als 2011, würden sie zu unrecht höher belastet, argumentieren sie.

Wie wird die Eltzstraße ausgebaut?

Ausgebaut wird der südliche Teil der Eltzstraße zwischen dem sogenannten „Pfalzeler Stern“ und der Kreuzung



Auslaufmodell. Marode Deckschicht, ein Flickenteppich und auf weiten Teilen kein Bürgersteig – so sieht die Eltzstraße in Pfalzel heute aus. Der Ausbau soll das ändern, wird für einige Anwohner aber sehr teuer. Foto: Presseamt/mic

mit den Betriebsgleisen der Trierer Hafengesellschaft mbH. Das sind rund 450 Meter. Die Straße wird so ausgebaut wie der Mäusheckerweg: sechs Meter breit inklusive einer halben Meter breiten, überfahrbaren Rinne. Ein beidseitiger Gehweg mit Breiten von 1,50 bis 2,25 Meter sowie Parkbuchten und Bäume sind vorgesehen. Radfahrer werden weiterhin auf die Straße geführt.

Wann geht es mit den Bauarbeiten los und wie lange dauern sie?

In Kürze beginnen Untersuchungen des Geländes durch den Kampfmittelräumdienst. Baubeginn ist voraussichtlich Ende Juli. Der Bau soll bis

Ende 2020 abgeschlossen sein. Es wird in fünf Abschnitten gearbeitet. Bei den ersten beiden muss die Straße im Baubereich voll gesperrt werden, bei den weiteren reichen halbseitige Sperrungen.

Wie kommen Anlieger an ihre Häuser?

Zu Fuß werden die Grundstücke immer erreichbar sein. Eine Zufahrt zum Netto-Markt und der Bäckerei bleibt offen, ebenso die Zufahrt zu den Gewerbebetrieben. Vorübergehende Einschränkungen sind wie immer bei Bauprojekten unvermeidbar.

Wo können die Anlieger ihre Autos abstellen?

Grundsätzlich in den umliegenden Seitenstraßen. Außerdem dürfen sie den Netto-Parkplatz außerhalb der Öffnungszeiten nutzen. Geparkt werden darf dort also Montag bis Samstag von 21 bis 7 Uhr und am Sonntag ganztags.

Was passiert bei einem Notfall – kommen Feuerwehr, Polizei und Rettungsfahrzeuge durch?

Ja, das ist gewährleistet. Im Vorfeld sind Rettungswege besprochen worden. Die Baufirma ist dazu verpflichtet, Rettungswege freizuhalten.

Was wird der Ausbau der Eltzstraße kosten?

Die geschätzten Gesamt-Baukosten belaufen sich derzeit auf knapp 2,5 Millionen Euro.

Wer muss für den Ausbau zahlen?

Die Stadt Trier und die Anlieger der Straße. Beim Ausbau von Straßen werden nicht nur in Trier einmalige Ausbaubeiträge erhoben. Beitragspflichtig sind die Eigentümer der anliegenden Grundstücke. Zu den Grundstücken gehören alle, von denen aus man die Eltzstraße befahren oder betreten kann. Die geschätzten Baukosten belaufen sich derzeit auf rund 2,5 Millionen Euro. Davon sind rund 25 Prozent nicht beitragsfähig, zum Beispiel die Kosten des Bahnübergangs oder Markierungsarbeiten. Diese werden nicht den Anliegern in Rechnung gestellt. Die Stadt geht von beitragsfähigen Kosten von 1,96 Millionen Euro aus. Davon werden 50 Prozent auf die Anlieger umgelegt. Maßstab für die Beitragsberechnung ist die Grundstücksgröße mit Zuschlägen für Vollgeschosse und für gewerblich genutzte Grundstücke und Abzügen bei Eckgrundstücken.

Warum müssen es 50 Prozent Anliegeranteil sein? Kann die Stadt nicht auch mehr übernehmen, um die Anlieger zu entlasten?

Das ist eine der Hauptforderungen der Anlieger. Die Eltzstraße hat aber eine doppelte Funktion: Sie dient als Durchgangsstraße, jedoch auch als wege- und verkehrsmäßige Erschließungsstraße für die Grundstücke. Deshalb hat der Stadtrat dem Vorschlag der Verwaltung folgend den Anliegeranteil auf 50 Prozent festgesetzt. Dabei gibt es nur wenig Spielraum, den die Stadt mit fünf Prozent zu Gunsten der Anlieger genutzt hat.

Renan Demirkan beim Stadtlesen

Erste Details zu dem Programm vom 13. bis 16. Juni auf dem Domfreihof

Der Domfreihof verwandelt sich vom 13. bis 16. Juni beim sechsten Trierer Stadtlesen-Festival wieder in ein gemütliches Open Air-Lesezimmer. Über 3000 Bücher aller Sparten sowie Sitzsäcke und Hängematten laden zum Schmökern und Entspannen ein. Das lokale Rahmenprogramm ist noch bunter und vielfältiger geworden. Einen Schwerpunkt legen die regionalen Organisatoren, das Kommunale Bildungsmanagement und das vom Bundesbildungsministerium geförderte Projekt „Knotenpunkte für Grundbildung“, auf die Lese- und Schreibentwicklung von Erwachsenen. Sie präsentieren unter anderem verschiedene Info-Angebote.

Das Rahmenprogramm startet am Donnerstagabend mit einer Lesung eigener Texte der Selbsthilfegruppe

„Wortsalat“. Dann folgt die Eröffnung mit einer Lesung der Schauspielerin Renan Demirkan. Der Freitag steht traditionell unter dem Motto „Integrationslesetag – Schüler lesen“. Klassen aus Trier lesen aus eigenen und fremden Werken vor. Erneut beteiligt sich das Bistum Trier am Stadtlesen: Anlässlich des 200. Geburtstags von Herman Melville lassen Klaus Jungen und Dr. Michael Thomas zwei prägnante Charaktere aus „Bartleby“ und „Moby Dick“ lebendig werden.

Am Wochenende steht das „Lesen in der Familie“ im Zentrum: Der Samstag beginnt mit Auszügen des beliebten Kinderbuchklassikers „Der Regenbogenfisch“, der in Deutsch und Arabisch vorgetragen wird. Danach wird die Geschichte in weiteren Sprachen vorgestellt. Von 14 bis 15

Uhr gehört die Lesebühne „Cowboy Klaus und dem fiesem Fränk“. Das interaktive Lesetheater mit Schauspieler Michael Hain entführt Klein und Groß in Abenteuer im Wilden Westen. Der Gewinner des Dieter-Lintz-Autorenwettbewerbs 2019 präsentiert am Sonntag seine Siegeregeschichte. Weitere Highlights sind das Gestalten von eigenen Büchertaschen in der Bibliothek und Mitmachprojekte im „Kleine Forscher-Raum“ im Turm Jerusalem.

Das kostenlose Stadtlesen-Programm wird unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Trier, der Bitburger Brauerei, der Kulturstiftung Trier sowie der Herbert- & Veronika-Reh-Stiftung. Weitere Infos: www.grundbildung.trier.de. *red*



Hauptattraktion. Bei der überregionalen Stadtlesen-Reihe arbeitet die Innovationswerkstatt aus Österreich mit lokalen Partnern zusammen. Besonderer Publikumsmagnet sind Lesungen mit bekannten Schauspielern. Archivfoto: PA

Neue Aulstraße unter der Lupe

Planentwurf für Großprojekt mit neuer Eisenbahnbrücke und Kreisverkehr vorgestellt



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

● **Mittwoch, 29. Mai:** Pfalzel, Mäusheckerweg.

● **Freitag, 31. Mai:** Olewig, Hunsrückstraße

● **Samstag, 1. Juni:** Trier-Nord, Zurmaier Straße.

● **Montag, 3. Juni:** Trier-Mitte/ Gartenfeld, Neustraße.

● **Dienstag, 4. Juni:** Trier-Mitte/ Gartenfeld, Spitzmühle.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Umleitungen durch den Firmenlauf

Wegen des Bitburger Firmenlaufs am Mittwoch, 29. Mai, wird zwischen 18.30 und 21 Uhr der Verkehr vom Verteilerkreis Richtung Stadtzentrum über die Park-, Franz-Georg- und Schöndorfer Straße geführt. Die Laufstrecke führt von der Arena (Herzogenbuscher Straße) über Paulin- und Simeonstraße, Hauptmarkt, Sternstraße, Domfreihof, Wind-, Dewora- und Kochstraße, Theodor-Heuss-Allee sowie Christoph-, Petrus- und Alkuinstraße zurück zur Arena. Es gibt zeitweise Sperrungen. Die örtlichen Umleitungen sind ausgeschildert. Die Einbahnstraßenregelung in der Rindertanzstraße zwischen Ab- und Zufahrt Christophstraße ist zeitweise aufgehoben. Der Lieferverkehr in der Simeonstraße (zwischen Porta Nigra und Hauptmarkt) ist nicht oder nur eingeschränkt möglich. Außerdem werden zwischen 18.30 und 21 Uhr die Busse der Linie 86 umgeleitet. Detaillierte Infos: www.swt.de *red*

Die Erneuerung der Aulstraße mit neuer Eisenbahnüberführung und einem Kreislauf am Knotenpunkt Mattheiser Weiher zählt zu den Schlüsselprojekten des künftigen Trierer Straßennetzes. Obwohl sich das Vorhaben noch in einem sehr frühen Stadium befindet, kamen rund 70 Interessenten zu einer Bürgerinformation im Pfarrsaal St. Matthias. Es gab viele Ideen und Anregungen, was sicher auch an der anschaulichen Präsentation lag.

Von Ralph Kießling

Die Stadt hatte die Firma V.KON media beauftragt, auf Grundlage des aktuellen Planungsstands ein dreidimensionales digitales Modell zu erstellen. So konnte der Verlauf der neuen Trasse aus allen möglichen Perspektiven gezeigt werden, in Nahaufnahme ebenso wie aus der Vogelperspektive.

Mit dem Großprojekt werden vor allem zwei Ziele verfolgt: Zum einen soll die schmale provisorische Eisenbahnüberführung, die mittlerweile auch schon wieder zehn Jahre alt ist, durch eine breitere, dauerhafte Brücke ersetzt werden. Zum anderen sollen die Aul- und die Arnulfstraße fit gemacht werden, um das erhöhte Verkehrsaufkommen durch die geplanten Baugebiete Brubacher Hof und Castelnau Mattheis bewältigen zu können. Dafür ist unter anderem ein Kreisverkehr am Knotenpunkt mit der Straße Auf der Weismark geplant. Derzeitige Prognosen gehen davon aus, dass im Jahr 2030 pro Tag 14.900 Autos auf der Aulstraße fahren werden. Bei einer Verkehrszählung 2016 waren es 10.300.

Auf der neuen Trasse soll der Autoverkehr schnell abfließen, doch auch an die anderen Verkehrsteilnehmer ist gedacht: „50 Prozent der überplanten Fläche ist für Fußgänger und Radfahrer reserviert“, sagte Baudezernent



Brückenschlag. Die neue Überführung der Aulstraße über die Bahnlinie Trier-Konz befindet sich im Vergleich zur heutigen Brücke weiter nördlich (Richtung Innenstadt). Der eingezeichnete Parkplatz (links oben) wäre eine Option, wenn an dieser Stelle ein Bahnhofsteil realisiert wird. *Abbildung: V.KON.media GmbH/Stadt Trier*

Andreas Ludwig. So soll der Gehweg entlang der Friedhofsmauer von St. Matthias deutlich verbreitert werden. Die Bushaltestellen werden barrierefrei gestaltet, als Querungshilfen sind mehrere Verkehrsinseln geplant und auf beiden Seiten der Fahrbahn sind Radfahrstreifen vorgesehen.

Die Radverkehrsführung war auch eine viel diskutierte Frage bei der Bürgerinformation. Zum Beispiel kam die Frage auf, ob es für Radfahrer sicher ist, mit dem Autoverkehr durch den Kreislauf zu fahren oder ob sie besser „außenrum“ geleitet werden sollen. Angesprochen wurden auch die Themen Lärmschutz, fehlende Zebrastreifen und die Tatsa-

che, dass die neue Trasse der Aulstraße und insbesondere der Kreislauf über Privatgrundstücke verläuft. Ludwig und seine Mitarbeiter sagten zu, diese Themen zu berücksichtigen, die Anregungen zu überprüfen und die Planung des Großprojekts gegebenenfalls anzupassen.

Für die Erneuerung der Aul- und eines Teils der Arnulfstraße soll der Bebauungsplan BH 35-1 aufgestellt werden. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung sind die 3D-Pläne in einer PDF-Datei unter www.trier.de/bauleitplanung veröffentlicht. Bis zum 28. Juni können dazu Stellungnahmen abgegeben werden.

Zeitplan

Aktuell: Frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan BH 35-1.

Frühjahr 2020: Öffentliche Auslegung des Bebauungsplans und Baubeschluss.

Anschließend: Zuschussantrag, Ausführungsplanung, Ausschreibung.

Ab Frühjahr 2023: Vorarbeiten der Stadtwerke und archäologische Grabungen.

2025: Beginn der Tiefbauarbeiten.

2028: Abschluss des Projekts.

Früh Verantwortung übernommen

Sparkassen-Azubifiliale in Trier-Süd / Erfolgreiche Premiere im letzten Jahr



Noch bis 31. Mai sind zehn Auszubildende der Sparkasse für den kompletten Geschäftsbetrieb in der Filiale in der Saarstraße 85 selbst verantwortlich. Ein nachhaltiger praxisbezogener Wissenstransfer sowie die Vermittlung ausgeprägter Service- und Kundenorientierung sind Ziele dieses Projekts, das bereits 2018 er-

folgreich umgesetzt wurde. Vorstandsvorsitzender Günther Passek erläuterte die wichtigsten Ziele: „Mit der Azubifiliale bieten wir unseren Nachwuchskräften die Chance, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und erlerntes Wissen eigenständig im direkten Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden in die Praxis umzusetzen.“ Unter dem Motto „Vertrauen in unsere Azubis ist einfach“ wurden die Nach-

wuchskräfte vorher sehr gezielt und umfassend auf ihre neue, verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Im Hintergrund ist im Bedarfsfall immer Hilfe erreichbar. Das Azubi-Team freute sich vor dem Start auf die spannende Herausforderung und hat sich interessante Angebote und Aktionen einfallen lassen, um Kunden und Besucher der Filiale in Trier-Süd zu überraschen. *red*



Übergabe. Mathis Homburg, Leiter der Sparkassen-Azubifiliale in Trier-Süd, und seine Stellvertreterin Sandra Leinenweber (Mitte) erhalten für die elftägige Aktion den symbolischen großen Schlüssel aus den Händen des Vorstandsvorsitzenden Günther Passek (6. v. r.). *Foto: Sparkasse*



Naturnah. Im neuen Schulgarten gibt es auch vier Hochbeete, die von Schülerinnen und Schülern jeder Altersstufe bepflanzt werden. *Foto: Keune GS*

Kinder können dem Obst beim Wachsen zusehen

Neues Grünes Klassenzimmer der Keune-Grundschule

Gemeinsam mit dem Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Umweltministerium, Thomas Griese, hat Dezernent Andreas Ludwig das neue Grüne Klassenzimmer der Keune-Grundschule in Kürenz besichtigt. Griese zeigte sich begeistert, dass die Schüler nun lernen, wie Obst und Gemüse wächst und es sogleich in einer Koch-AG zu einem guten Essen weiterverarbeiten können.

Ein Hotel für Insekten

Der Schulgarten hat eine Fläche von 400 Quadratmetern. Angelegt wurden seit dem Spatenstich im Juni 2017 nicht nur eine Streuobstwiese, ein Insektenhotel, Hochbeete und ein Grillplatz – es wurden auch Sträucher und Nutzpflanzen gesetzt und eine Garten-

hütte gebaut. Verwendet wurden heimische und gefährdete Pflanzen. Außerdem verzichtet die Schule auf Pestizide oder synthetische Dünger. Ergänzt wird das Gärtnern im Freiluftklassenzimmer durch Unterrichtseinheiten zum Thema gesunde Ernährung oder die Auseinandersetzung mit Pflanzen im Kunstunterricht. Griese: „Umweltbildung ist die Grundlage dafür, dass Kinder ein Bewusstsein für Biodiversität und nachhaltige Ernährung entwickeln.“ Darum seien Schulgärten wichtige Bestandteile der „Aktion Grün“, mit der das Land den Erhalt der Artenvielfalt in ganz Rheinland-Pfalz fördere. Die Unterstützung des Grünen Klassenzimmers der Keune-Grundschule durch das Land beträgt 15.000 Euro. *red*

Ein Job für Zukunftsbauer

Rathaus Zeitung stellt Ausbildungsberufe bei der Stadtverwaltung in einer Serie vor / Heute: Bauingenieure



STUDIEN- & AUSBILDUNGSPLÄTZE
FÜR DAS JAHR 2020

Foto: Claudio Hirschberger

Für 2020 sucht die Stadtverwaltung Trier zahlreiche Nachwuchskräfte in ganz unterschiedlichen Berufen: Die Bandbreite reicht vom Informatiker über den Straßenbauer bis hin zum Veranstaltungstechniker im Theater. Die Rathaus Zeitung stellt die Studien- und Ausbildungsplätze in einer Serie vor. In diesem Teil geht es um ein duales Studium Bauingenieurwesen mit verschiedenen Schwerpunkten. Die Bewerbungsfrist endet am 16. Oktober.

Hast du Lust, Bauvorhaben wie Schulen, Kindergärten und Brücken zu planen und zu bauen, und dabei auch noch die Projektsteuerung zu übernehmen? Bist du praxisorientiert und möchtest teilhaben an Bauprojekten im Hoch, Tief- und Straßenbau? Wenn du dann auch noch naturwissenschaftlich und mathematisch unterwegs bist, haben wir genau den richtigen Studiengang für dich. Neben einer theoretischen Ausbildung an der Hochschule in Mosbach begleitest du in längeren Praxisphasen im Baudezernat der Stadt Trier die verschiedensten Bauprojekte im Hochbau oder im Straßen- und Brückenbau. Vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung, von der Ausschreibung bis zum Bauen, vom Spatenstich bis zur Einweihung – alles aus einer Hand. Zur Abrundung des gesamten Spektrums erhältst du weitere Kenntnisse über Finanzierungen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Projektsteuerungen im Baubereich. Der Beruf des Bauingenieurs macht viel Spaß, da es immer wieder neue Lösungen zu finden gilt. Es müssen viele Akteure koordiniert werden, bis ein Bauwerk fertig gestellt ist, auf das du als Projektbeteiligter oder Projektleiter stolz sein wirst. *red*

**DUALES STUDIUM
BAUINGENIEURWESEN
(M/W/D),
SCHWERPUNKT:
PROJEKTMANAGE-
MENT, VERTIEFUNG
HOCHBAU**

Dein Schulabschluss

ausschließlich Abitur oder
allgemeine FH-Reife

Studiumsbeginn

1. Oktober (Dauer: Drei Jahre)

Theoretische Studienzeit

18 Monate Studium an der Dualen
Hochschule Mosbach
(Baden-Württemberg)

Praktische Studienzeit

18 Monate bei Gebäudewirtschaft
und technischen Verwaltungseinheiten
(Projektsteuerung, Durchführung
Neu- und Umbaumaßnahmen etc.)

**DUALES STUDIUM
BAUINGENIEURWESEN
(M/W/D),
SCHWERPUNKT:
ÖFFENTLICHES BAUEN**

Dein Schulabschluss

ausschließlich Abitur oder
allgemeine FH-Reife

Studiumsbeginn

1. Oktober (Dauer: Drei Jahre)

Theoretische Ausbildung

18 Monate Studium an der Dualen
Hochschule Mosbach
(Baden-Württemberg)

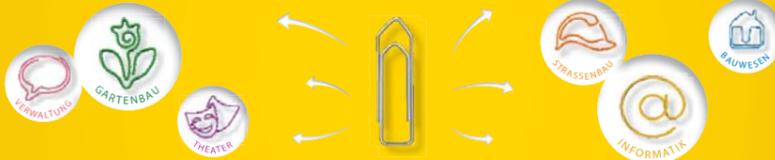
Praktische Studienzeit

18 Monate beim Tiefbauamt und
technischen Verwaltungseinheiten
(Planung und Bau von Straßen,
Plätzen und Brücken etc.)



**Zeit, dich
zu entfalten.**

EIN ARBEITGEBER, 1000 MÖGLICHKEITEN



BEWERBUNG UNTER

www.trier.de/ausbildungsberufe

Rathaus Trier · Zentrales Personalamt
AUSKÜNFTE: PETRA STEINBACH (0651/718-1112)
UND CHRISTOPHER BURD (0651/718-1115)

Unermüdlicher Kämpfer für die Denkmalpflege

OB Leibe würdigt verstorbenen Professor Franz Ronig



Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat die Verdienste des langjährigen Trierer Diözesankonservators Professor Dr. Franz Ronig (Foto: Bistum Trier) gewürdigt, der im Alter von

91 Jahren gestorben ist: Er sei ein unbeirrter Kämpfer für die Denkmalpflege gewesen und maßgeblich am Erhalt des historischen Stadtbilds beteiligt gewesen, betonte der OB. Für seine jahrzehntelange wissenschaftliche und denkmalpflegerische Arbeit habe der Diözesankonservator ein hohes Ansehen genossen, das weit über Trier hinausreiche. Leibe erinnerte auch an Ronigs zahlreiche Domführungen für Gäste aus dem In- und Ausland, bei denen es ihm mit viel Empathie und Fachwissen gelungen sei, Begeisterung für den Dom und die Stadt zu wecken. Der OB sprach in einem Kondolenzschreiben an Bischof Dr. Stephan Ackermann die Anteilnahme von Rat und Verwaltung aus.

Ronig war unter anderem viele Jahre lang Vorsitzender des Landesbeirats für Denkmalpflege und gehörte außer-

dem dem städtischen Denkmalpflegebeirat an. Er war maßgeblich an der Renovierung und Neugestaltung des Trierer Doms in den 60er und 70er Jahren beteiligt. Neben zahlreichen kirchlichen Auszeichnungen hatte er im Dezember 1996 den Ehrenbrief der Stadt Trier erhalten

Hüter des Domschatzes

Ronig wurde 1927 in Troisdorf geboren. Der damalige Trierer Bischof Dr. Matthias Wehr weihte ihn 1954 zum Priester. Er war als Seelsorger in Saarbrücken und Eppelborn eingesetzt und später auch als Lehrer tätig. 1966 wurde Ronig zum Dr. phil. promoviert und lehrte Geschichte der christlichen Kunst und kirchliche Denkmalpflege an der Theologischen Fakultät Trier. Die Theologische Fakultät Trier ernannte ihn 1990 zum Ehrendoktor.

Bereits 1966 hatte Ronigs langjähriger Einsatz für den Erhalt von Kunst-, Bau- und Kultusobjekten im Bistum Trier begonnen: Der Theologe und Kunsthistoriker wurde Bistumskonservator und Leiter der Abteilung Bau und Kunst im Generalvikariat. 1971 wurde er Leiter der kirchlichen Denkmalpflege und zum Kustos („Hüter“) des Domschatzes ernannt. *red*

Gesundes und nachhaltiges Essen

Trier eine von drei Modellregionen für Innovationen in der Schulverpflegung

Als eine von drei Kommunen in Rheinland-Pfalz nimmt Trier als Modellregion an dem Projekt „Kita- und Schulesen – die gesündere Wahl erleichtern“ der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung teil. Für die drei Kommunen stehen insgesamt rund 280.000 Euro zur Verfügung. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner übergab den Bewilligungsbescheid. Ziel dieses im Februar gestarteten Programms ist, ein Verpflegungskonzept auf der Ebene der Schulträger zu entwickeln. Neben gesundheitlichen und ökonomischen Aspekten werden weitere Dimensionen der Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch, kulturell) betrachtet. Auf der Basis des jetzt entstehenden Konzepts wird die Qualität der Mittagsverpflegung weiter verbessert, um eine größere Zufriedenheit und Akzeptanz der Schüler zu erreichen.

Immer mehr essen außer Haus

Nach Aussage von Bürgermeisterin Elvira Garbes ist es der Stadtverwaltung ein „wichtiges Anliegen, den Trierer Schülerinnen und Schülern, die unsere Ganztagschulen besuchen, ein gesundes und ausgewogenes Mittagessen anzubieten. Da immer mehr Kinder und Jugendliche einen großen Teil des Tages in der Schule verbringen, nimmt der Stellenwert der

Ernährung außer Haus kontinuierlich zu. Für die Ganztagschulen ist die Verpflegung ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Bei dessen Umsetzung will ich die Schulen mit einem städtischen Verpflegungskonzept unterstützen, das die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung berücksichtigt.“ In Trier gibt es 19 Ganztagschulen mit Mittagsverpflegung: neun Grund- und zwei Förderschulen, vier

Gymnasien, drei Realschulen plus und die IGS. An einem Runden Tisch zur Weiterentwicklung des Konzepts nahmen unter anderem das Amt für Schulen und Sport und pädagogische Fachkräfte teil. Projektleiterin ist Franziska Wieber vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR). Die Gruppe wird von weiteren Experten unterstützt. Die Entwicklung des Konzepts soll im September 2020 abgeschlossen sein. *red*



Zwischenschritt. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (Mitte) überreichte den Bewilligungsbescheid an Bürgermeisterin Elvira Garbes und Jan Steffes vom Amt für Schulen und Sport. Jetzt wird das Konzept für ein gesundes und nachhaltiges Schulesen weiterentwickelt. *Foto: Franziska Wieber*

25 Jahre im Dienst der Vielfalt

Der Beirat für Migration und Integration feiert Jubiläum / Rückblick auf die Anfänge und Ausblick auf das Internationale Fest 2019

Zu seinem 25. Geburtstag präsentiert der Beirat für Migration und Integration in der Rathaus Zeitung einen Rückblick auf seine Arbeit sowie das Programm des Internationalen Fests Anfang Juni:

1994 wurde zum ersten Mal gewählt: Damals hieß der heutige Beirat für Migration und Integration noch Ausländerbeirat und seine Einrichtung war erst kürzlich in der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung verankert worden. Dieses Gremium sollte eine Aufgabe erfüllen, die bis heute Kern der Arbeit des Migrationsbeirats ist: Die Anliegen der in Trier lebenden Personen mit ausländischen Wurzeln politisch zu vertreten. Von Anfang an beriet der Beirat also Stadtverwaltung und Stadtrat in allen Angelegenheiten und bei allen Vorhaben, die die ausländischen Mitbürger betreffen.



Ortstermin. Deutschschülerinnen von „Teilnehmen und Teilhaben“ informieren sich im Landesmuseum.

Darüber hinaus war der Beirat auch immer eine Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten. Sie erhalten seit 25 Jahren umfassende Unterstützung durch die Mitglieder, etwa im Umgang mit Behörden. Hinzu kommen vom Beirat initiierte Projekte, mit denen unmittelbar die Lebenssituation von Menschen mit Migrationshintergrund verbessert und eine Gesellschaft der kulturellen Vielfalt geschaffen werden soll. Sie sind in der Mehrzahl im Bildungsbereich angesiedelt und umfassten in den letzten 25 Jahren spezielle Deutschkurse für Kinder oder eine Umschulung zum Metallteilzurichter für Männer mit Migrationshintergrund.

Ein Projekt, das dem Beirat besonders am Herzen liegt und seit 2017 angeboten wird, ist „Teilnehmen und Teilhaben“: eine innovative Kombination aus einem Deutschkurs, der sich ausschließlich an Frauen richtet, einer parallelen Kinderbetreuung und einer Reihe von Seminaren, die vertieft praktische Aspekte des Familien- und Soziallebens behandeln. So soll den Migrantinnen der Aufbau einer eigenen, selbstbestimmten und unabhängigen Existenz in Deutschland erleichtert werden. Dies ist besonders wichtig, da Mütter eine entscheidende Rolle in der Integration der ganzen Familie spielen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Am Beispiel des Projekts „Teilnehmen und Teilhaben“ wird das übergreifende Prinzip deutlich, das die

Arbeit des Beirates seit seiner Gründung leitet: Hilfe zur Selbsthilfe – mit dem Ziel der gesellschaftlichen Partizipation aller. Da dies ebenfalls der Grundgedanke des jungen soziologischen Modells der „Shared Society“ ist, das der Beirat in seiner Arbeit praktisch vorweg genommen hat, beteiligt er sich seit 2018 mit der Friedensakademie Rheinland-Pfalz an einem internationalen Projekt, das die Projekte des Beirates wissenschaftlich begleitet.

Portugiesisches Konzert

Das Anknüpfen an die Erfolge der Vergangenheit steht auch bei den Feierlichkeiten zum 25. Geburtstag des Migrationsbeirats im Zentrum. Zum 24. Mal findet am 1./2. Juni das Internationale Fest statt – diesmal ganz im Zeichen des Jubiläums. Gegründet als ein Ort der Begegnung und des grenzüberschreitenden Austauschs ist es bis heute eine Gelegenheit, sich fernab politischer Diskussionen für andere Kulturen mit ihrer jeweiligen Küche und Musik zu öffnen.

Im Jubiläumsjahr beginnt das Fest bereits am Samstagabend mit einem Gala-Abend, bei dem der portugiesische „Cante“-Gesang zu hören ist. Dieser ist Teil des Weltkulturerbes und somit eine Hommage an das historische Trier. An diesem Abend will sich der Migrationsbeirat bei der Stadt und dem portugiesischen Kulturverein bedanken, die seine Arbeit und zahlreiche Projekte von Anfang an begleitet und gefördert haben.



Breites Spektrum. Neben dem Internationalen Fest (Foto oben) engagiert sich der Beirat unter anderem für Bildungsprojekte, wie eine Umschulung zum Metallteilzurichter (Bild unten).
Archivfotos: Migrationsbeirat /PA



Das Programm auf dem Domfreihof

Samstag, 1. Juni, 19.30 Uhr: „Cante“-Konzert (Festzelt/Eintritt frei).

Sonntag, 2. Juni:

11 Uhr: „Trier singt“ mit den Kinderchor und Solisten des Theaters.

12 Uhr: Festakt mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer, OB Wolfram Leibe und der Vorsitzenden des Beirates für Migration und Integration, Dr. Maria de Jesus Duran Kremer. Danach: Musik aus sieben Ländern.

19.30 Uhr: Trier tanzt mit der Gruppe „Vintage 7“.

Wenn es bald blüht und grünt



Dieses Jahr wurde der Küchengarten vor dem Rathaus vom Amt StadtGrün mit besonderen Gemüsesorten bepflanzt (Bild l.). So können dort zum Beispiel rubinrote Gartenmelde und Neuseeländer Spinat, bunte Sorten von Pflückkohl, Glockenchili und Mangold in den Farben der Stadt bewundert und probiert werden. Auch regionale Sorten sind vertreten, etwa die Zuckerbirse „Trierer Kristallglas“ und die Hunsrücker „Blauhülsige Stangenbohne“ aus Niederhosenbach. Robuste Freilandtomaten mit besonderen Formen und Farben laden demnächst zum Verkosten ein. Auch ausgefallene Gurkensorten wie die „Zitronengurke“ werden vor dem Rathaus wachsen. Bei den Sorten handelt es sich um bereits in der Region vermehrte Gemüsesorten, die sich aus den Samen weiterzuchten lassen. Im „Bienenfutterbeet“ auf der linken Seite des Eingangs wurden dieses Jahr verschiedene Arten von Distelgattungen gepflanzt. Zu sehen sind Disteln, die als Nutzpflanzen bekannt

sind, wie die Artischocke, die Mariendistel, die Färberdistel oder die eindrucksvolle Karde. Daneben blühen demnächst Edeldisteln wie die Kugeldistel oder das Mannstreu. Die besonderen Disteln sind nicht nur eine Augen- sondern auch eine Bienenweide – zur Herstellung des leckeren Stadtbienenhonigs. Ebenfalls bepflanzt wurde der Palastgarten (Bild r.) – auch hier achten die StadtGrün-Mitarbeiter auf eine insektenfreundliche Bepflanzung, etwa mit Fleißigen Lieschen. Jedes Jahr setzen die städtischen Mitarbeiter rund 20.000 Pflanzen im Stadtgebiet, alleine im Palastgarten sind es circa 11.000 Blühpflanzen. Durch den Diebstahl von Pflanzen entsteht jedes Jahr ein Schaden von 800 Euro. Das StadtGrün-Amt bittet darum, die Pflanzen an ihrem Platz zu lassen – sodass alle die Farbenpracht genießen können.

Fotos: Presseamt/gut;lie

Lohnende Wiederentdeckung



Unter dem Titel „Entdeckung einer Unbekannten“ stellt Dr. Bernd Röder in einem Vortrag am Dienstag, 28. Mai, 19 Uhr, im Stadtmuseum die neue Kabinettausstellung vor, die der Kunstgewerlerin Adele Elsbach (1908-1944) gewidmet ist. Sie schuf als junge Frau in den 1920er-Jahren beeindruckende Entwürfe für Glasarbeiten. Ihre Karriere als Künstlerin wurde jedoch beendet, bevor sie richtig begonnen hatte: 1944 wurde Adele Elsbach im KZ Auschwitz ermordet. Das Stadtmuseum konnte im Kunsthandel für seine Sammlung ein Konvolut ihrer Entwürfe erwerben, darunter für ein Glasfenster (links).

Foto: Stadtmuseum Simeonstift

Neues Feuerwehrfahrzeug



Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat Reinhard Berg (rechts), Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Irsch, den Schlüssel für ein neues Löschgruppenfahrzeug des Typs LF Kat20s überreicht. Mit dem rund 280.000 Euro teuren Fahrzeug sind die Feuerwehrleute für ihre Aufgaben gut ausgerüstet. „Wir können auf Ihren wichtigen Dienst nicht verzichten“, dankte der OB im Rahmen des Tages der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Irsch am Sonntag für den ehrenamtlichen Einsatz. Der Jugendfeuerwehr übergab Leibe eine Spende von 250 Euro. Anschließend zeigte der Feuerwehr-Nachwuchs mit einer Schauübung sein Können. Im Rahmen des Tages der offenen Tür wurde außerdem das Leistungsabzeichen an acht Irscher Feuerwehrleute verliehen. Foto: PA/em

Tipps für den Einbruchschutz



Das Polizeipräsidium Trier, der Kriminalpräventive Rat der Stadt Trier, vertreten durch Christine Schmitz (2. v. r.), und die Leitstelle Kriminalprävention im rheinland-pfälzischen Innenministerium präsentierten vergangene Woche im Rathaus eine mobile Ausstellung zum Thema Einbruchschutz. An dem Ausstellungsobjekt demonstrierten die Experten um Polizeipräsident Rudolf Berg, Reinhold Knauf (v. l.) und Marc Powierski (nicht im Bild), wie einfach es ist, ein Standardfenster aufzuhebeln. Dezernent Andreas Ludwig (rechts) probierte es direkt selbst aus und öffnete ein Fenster problemlos mit einem Plastikkeil. Die Polizisten demonstrierten an dem mobilen Ausstellungsobjekt aber auch, welche technischen Sicherheitsmöglichkeiten bei Fenstern und Türen sie für den Einbruchschutz empfehlen. Foto: Presseamt/gut

Land bezuschusst Feuerwehrfahrzeug



Das Land Rheinland-Pfalz bezuschusst die Stadt Trier beim Kauf eines Drehleiterfahrzeugs für die Feuerwehr mit 227.000 Euro – bei einem Gesamtwert von rund 593.000 Euro. Der Staatssekretär im Innenministerium, Randolph Stich (r.), kam nach Trier und übergab den Bewilligungsbescheid an Dezernent Thomas Schmitt (2. v. l.). Stich ließ es sich nicht nehmen, sich auf den Platz neben der Drehleiter zu setzen, wo ihm Andreas Kirchartz (l.) und Rudolf Schönhofen (2. v. r.) deren Funktionsweise erklärten. Der große Vorteil der Drehleiter liegt laut Schönhofen in dem abknickbaren Gelenkarm, mit dem selbst schwierige Stellen wie zurückliegende Dachgauben einfacher und schneller erreicht werden können.

Foto: Presseamt/gut

Erfolgreiche Info-Aktion



Die Trierer Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) hat sich an der bundesweiten Aktionswoche Selbsthilfe unter dem Motto „Wir hilft“ auf Einladung des Paritätischen Gesamtverbands beteiligt. An einem Stand in der Brotstraße haben Mitarbeiter mehr als 350 Papiertaschen gefüllt mit einer Ginkgopflanze und Broschüren über die Selbsthilfe verteilt. Die Resonanz war nach Aussage von Geschäftsführer Carsten Müller-Meine (Mitte) durchweg positiv: „Es war sehr schön, zu sehen, wie sich die Menschen über Informationen zur Selbsthilfe und über die Ginkgopflanze gefreut haben.“ OB Wolfram Leibe unterstützte als Schirmherr die Aktion und befüllte ein Ginkgo-Töpfchen mit Erde. Im Zuständigkeitsbereich der Sekis, der Trier und sieben umliegende Landkreise umfasst, gibt es etwa 450 Selbsthilfegruppen zu rund 130 Themen – von Angst-erkrankungen bis Zöliakie. Weitere Informationen: www.wir-hilft.de Foto: Sekis

Thailändische Hymne mit Trierer Wurzeln



Dass die thailändische Nationalhymne von einem Komponisten mit Trierer Wurzeln verfasst wurde, wissen wohl die wenigsten. Nun hat die Enkelin des Komponisten Peter Veit, Sudawan Vadhayakorn (l.), Trier besucht und kam zu einem Gespräch mit Kulturdezernent Thomas Schmitt zusammen. Mit ihrem Cousin Wolfgang Steinborn erläuterte sie Schmitt die abenteuerlichen Hintergründe: Der Trierer Jakob Veit wanderte 1864 in die USA aus. Weil er musikalisch begabt war, trainierte er im amerika-

nischen Bürgerkrieg eine Militärkapelle. Ein dortiger Freund, der Konsul in Thailand wurde, empfahl ihn dem dortigen König, der preußische Blasmusik am Hof etablieren wollte und Jakob ging nach Thailand, wo er eine Familie gründete. Sein Sohn Peter Veit („eingethait“ Piti Vadhayakorn) – ebenfalls sehr musikalisch – wurde nach einem Militärputsch 1938 aufgefordert, eine neue Nationalhymne zu komponieren. Zu seinen Ehren wurde sogar ein eigenes Museum errichtet.

Foto: PA/gut

Werbung für die Fairtrade-Stadt



Mehr als 30 Vereine, Organisationen und Firmen haben sich mit Infoständen und Mitmachangeboten am Weltbürgerfrühstück beteiligt, das zum 13. Mal auf dem Kornmarkt stattfand. Dabei standen in dem von der Lokalen Agenda 21 und dem Netzwerk Weltkirche zusammengestellten Programm, das OB Wolfram Leibe als Schirmherr eröffnete, vor allem der Faire Handel und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen im Vordergrund. Zu Beginn schauten die Pacemaker vorbei, eine Gruppe von rund 80 Radlern, die zu einer Friedenstour durch Europa unterwegs sind. Die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Trier war erneut mit einem Stand vertreten. Toni Loosen-Bach und Lea Horak (Mitte) stellten den Aktionsplan Entwicklungspolitik vor. Die Besucher konnten bei einem Quiz ihr Wissen testen und nachhaltige Preise gewinnen. Das Weltbürgerfrühstück wurde gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, dem Landesinnenministerium, der NDR-Umweltlotterie Bingo, der Kulturstiftung und dem Zonta-Club.

Foto: Presseamt

Alles unter einem Dach

Eltern und Kinder aufgepasst: Wo das triki-Büro liegt und was es macht

Seit sechs Monaten ist das triki-Büro (Trierer Kinder- und Familienbüro) mitten in der Stadt in der Zuckerbergstraße ansässig. Dank der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Familienbildung, Schulsozialarbeitern und verschiedenen Horten erreichen die vielfältigen Angebote auch benachteiligte Familien und Menschen mit Beeinträchtigungen. In der Rathaus Zeitung stellt das Büro seine Arbeit vor.



Wer betreut mein krankes Kind? Welche kostenlosen Angebote gibt es für Familien?

Warum ist die Rutsche auf meinem Spielplatz abgebaut? Wo kann ich mein Kind in den Ferien betreuen lassen? Wie kann ich den Kindergeburtstag mit Freude über die Bühne bringen, wann findet der nächste Kleider- und Spielzeugbasar statt? Zu solchen Fragen aus dem Familienalltag bietet das triki-Büro verschiedene Antworten. Die Bandbreite der Menschen, die diese Unterstützung nutzen, ist groß: Kinder, (werdende) Eltern, Schulklassen, Planer, Grundschulkindern, Hortgruppen, Schulsozialarbeiter, Großeltern sowie Familien, die bald nach Trier ziehen.

Derzeit gibt es Tipps zur Randzeitenbetreuung für Schulkinder, zu Ausflugsmöglichkeiten, zu Bewegungsangeboten für Babys über Kleinkinder bis zu Sportanbietern für Jugendliche, zu kreativen und kulturellen Angeboten oder Geburtstagsideen. Weitere Unterstützung im Familien- und Erziehungsalltag liefert das Büro durch die Elternbriefe. Trierer Eltern mit Kindern bis acht Jahren können die



Zentrale Lage. Das neue triki-Büro in der Zuckerbergstraße 30 liegt in der Nähe der Fußgängerzone.

altersgerechten Informationen kostenlos abholen oder sich zusenden lassen. Diese enthalten hilfreiche Tipps, Links und Adressen für Familien in diversen Lebenssituationen. Es gibt auch Sonderbriefe in Türkisch oder zum Thema Pubertät.

Datenbank zur Familienbildung

Großer Beliebtheit erfreut sich der kostenlose Verleih mit über 200 Brettspielen für Kinder jeden Alters und zwölf Spielekoffern. Damit lassen sich Spielenachmittage genauso gestalten wie Gruppenstunden oder Kindergeburtstage. Für Kinder, die den Verleih auch mal ohne Eltern nutzen und viermal im Jahr Post erhalten möchten, gibt es einen kostenlosen Club. Die Briefe bieten nicht-kommerzielle Veranstaltungstipps, Infos aus dem triki-Büro, Rätsel und Karteikarten mit Spiel- und Bastelideen zum Sammeln für Kinder ab sechs Jahren.

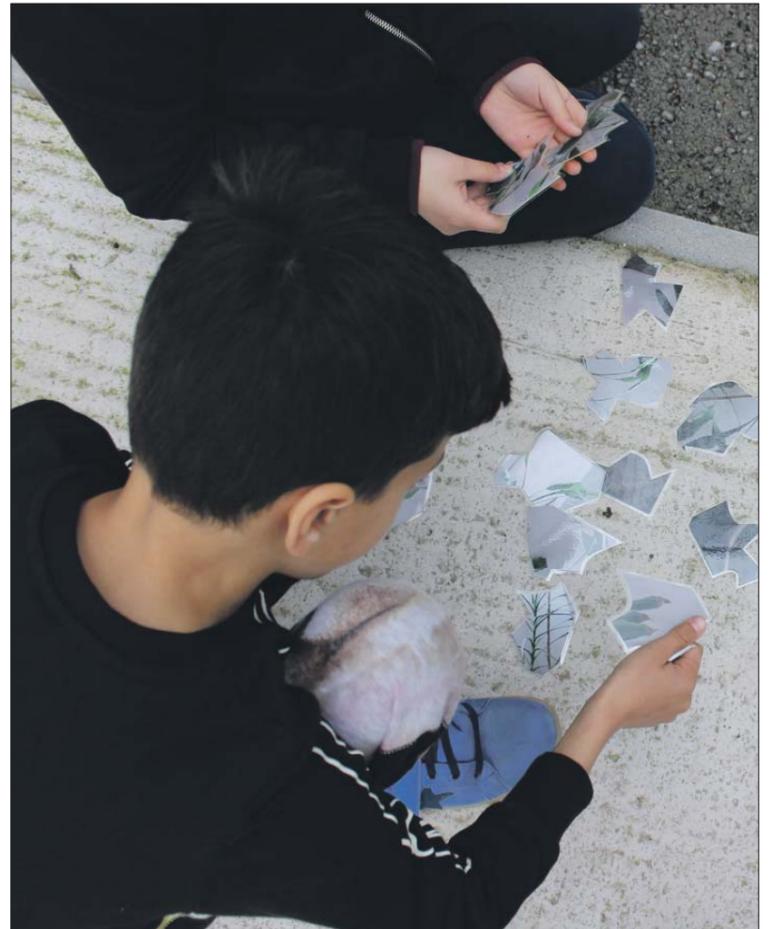
Das Büro ist außerdem die Trierer Kontaktstelle des Deutschen Kinderhilfswerks. Daher konnte es zum Beispiel Schulranzen an bedürftige Familien verschenken oder Einrichtungen über Förderfonds des Hilfswerks informieren. So wurden Projekte auf den Weg gebracht, die sonst mangels Geld gescheitert wären. Solche und zahlreiche andere niedrigschwellige familienunterstützende Angebote sind in den neuen Räumen dank der Unterstützung des Deutschen Hilfswerks, der Sparkassen- und der Reh-Stiftung möglich.

Im Netzwerk Familienbildung pflegt das Büro unter anderem seine Datenbank familienbildung.triki.de. Sie enthält einige hundert Angebote von Ausflugsmöglichkeiten über Workshops, familienentlastende Hilfen bis zu Bewegungs- und Kulturangeboten, die nach Rubriken oder per Suchbegriff gefiltert werden können.

Das Büro koordiniert außerdem das Netzwerk Kinderrechte, in dem über 15 Einrichtungen der Jugend(verbands-)arbeit aktiv sind. Es veranstaltet unter anderem seit einigen Jahren den Kinderrechtstag. Für Schulen und dort tätige Sozialarbeiter gibt es eine kostenlose Broschüre mit Kinderrechtsangeboten sowie eine Mediathek mit Materialien im Verleih. Sie eignen sich sehr gut dazu, Gruppen mit dem komplexen Thema Kinderrechte vertraut zu machen.

Spielraumpläne für Stadtteile

Zudem ist das triki-Büro mit den Akteuren der Spielraumleitplanung vernetzt. Hier wird seit längerem kontinuierlich daran gearbeitet, Freiflächen für Kinderspiel zu sichern, Fußwege und Spielräume zu erhalten. Im



Rätselspaß. Zu den Spielen, die im triki-Büro ausgeliehen werden können, gehört ein Detektiv-Puzzle. Fotos: triki-Büro

triki-Büro gibt es Kinderstadtpläne aller Stadtteile, auf denen Jungen und Mädchen ihre Lieblingsplätze, Verstecke, Schleichwege, aber auch gefährliche Ecken und Straßen darstellen. Trotz der wachsenden Zahl an kindgerechten Kreativ-, Erlebnis- und Bildungsangeboten sind nach Einschätzung des triki-Büros freies Spiel, unverplante und gestaltbare öffentliche Räume sowie ungestörte

Zeit für eine gute körperliche und seelische Entwicklung von Kindern unabdingbar. red

Das Büro ist barrierefrei und zu Fuß sowie mit dem Bus gut erreichbar. Pkw-Parkplätze gibt es im benachbarten City-Parkhaus. Das Büro (Telefon: 0651/718-4546, E-Mail mail@triki.de) ist geöffnet Montag, Mittwoch, Freitag, 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr.

Praktische Solidarität



Unter dem Motto „Uns schickt der Himmel“ fand vergangene Woche eine bundesweite Sozialaktion des Bundes der Katholischen Deutschen Jugend (BDKJ) statt. In 72 Stunden realisierten Jugendliche und junge Erwachsene diverse ökologische und soziale Projekte, um ihre Solidarität mit ihrem gesellschaftlichen Umfeld auszudrücken. Allein aus Trier und Umgebung beteiligten sich rund 20 Gruppen an dem Programm. Bürgermeisterin Elvira Garbes schaute zum Auftakt auf dem Domfreihof vorbei und dankte den Teilnehmern. Außerdem warb eine eigens vor dem Rathaus aufgezogene Fahne für die Aktion. Foto: PA/pe

Salsa für Anfänger

Aktuelle Programmtipps der Trierer Volkshochschule:

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● „Den fliegenden Kobolden auf der Spur“, Nachtwanderung, Samstag, 1. Juni, 21.30 Uhr. Treffpunkt vor der Pizzeria La Gondola am Mattheiser Weiher.

● Hatha Yoga, ab 4. Juni, dienstags, 16.30 Uhr, Gymnastikraum im Familienzentrum Forum Feyen.

● Tanzen 60+ / Level 2, ab 7. Juni, freitags, 16.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier, Bahnhofplatz 1.

● Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 8. Juni, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

● Zumba-Fitness, ab 11. Juni, dienstags, 19 Uhr, kleine Sporthalle im AMG.

● „Familientaugliche Vollwertküche“, Donnerstag, 13. Juni, 17 Uhr Schulungsküche der Medard-Förderschule in Trier-Süd.

● Yoga meets Dance, Samstag, 15. Juni, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

EDV:

● PC-Einsteigerkurs 50+, 3. bis 6. Juni, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Kreatives Gestalten:

● Gitarrenkurs für Fortgeschrittene I, ab 3. Juni, montags, 18.30 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

Vorträge/Seminare:

● Informationsveranstaltung Depression, Veranstaltung der Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) in Kooperation mit dem Kompetenznetz Depression Eifel-Mosel und der VHS, Freitag, 14. Juni, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Weitere Informationen und Kursbuchung: www.vhs-trier.de red

Ein Unterschlupf für Mäuse und Insekten

Workshop auf städtischen Grünflächen



Im Rahmen der Reihe Werkstatt StadtGrün findet der nächste Termin für Erwachsene am Dienstag, 4. Juni, 17 bis 19 Uhr, zum Thema Kleintierlebensräume auf städtischen Grünflächen statt. Kleintiere, vom Insekt bis zur Spitzmaus, haben es nicht leicht, zwischen den versiegelten Flächen und Gebäuden in der Stadt Unterschlupf- und Nistmöglichkeiten zu finden.

Auch auf den Grünflächen im städtischen Raum fehlt oft noch ein geeignetes Angebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Das soll bei dem Termin geändert werden. Gemeinsam gestaltet die Gruppe im Nells Park Elemente wie zum Beispiel den „Totholzhaufen im Käfig“. Mit Sicherheit ist das eine oder andere Gestaltungselement da-

bei, das im Garten, auf dem Balkon oder Firmengelände nachgebaut werden kann. Mitzubringen sind festes Schuhwerk und Gartenhandschuhe. Treffpunkt ist am Eingang Nells Park an der Bushaltestelle.

Kinder sammeln Müll im Park

Der nächste Termin für Kinder in der Reihe Werkstatt StadtGrün findet am Freitag, 7. Juni, 14 bis 17 Uhr, unter dem Titel „Weg ist nicht weg – der Müll im Park und das Müllmonster“ statt. Die Kinder sammeln den Müll im Palastgarten auf und bauen danach daraus ein großes „Müllmonster“. Treffpunkt der Gruppe ist am Kiosk im Palastgarten, nahe der Konstantin-Basilika. red

Anmeldung jeweils per E-Mail an stadtgruen@trier.de.

Meldefrist bis zum 31. Mai

Vorlauf für Antrag zur Schulbuchausleihe

An Schulen in städtischer Trägerschaft wurden Mitte Mai Briefe an die Schüler mit Informationen zur Schulbuchausleihe sowie einem Freischaltcode zur Teilnahme an der entgeltlichen Schulbuchausleihe ab diesem Sommer versendet. Die Bestellung über das Portal www.lmf-online.rlp.de muss bis Freitag, 31. Mai, abgeschlossen sein. Dieses Angebot können nach Angaben des Amts für Schulen und Sport Eltern, andere Sorgeberechtigte oder volljährige Schüler nutzen. Die

Anmeldung ist nach Angaben des Amts für Schulen und Sport auch nötig, wenn man im laufenden Schuljahr schon an dem Programm teilnimmt.

Bei der Anmeldung muss die verbindliche Teilnahme an der Ausleihe gegen Gebühr für das nächste Schuljahr erklärt werden (Registrierung und Bestellung). Nach dem Stichtag 31. Mai können Anmeldungen nur noch berücksichtigt werden, wenn man die Verzögerung nicht selbst zu verantworten hat. red

Standesamt/Jubiläen

Vom 16. bis 22. Mai. wurden beim Standesamt 52 Geburten, davon 16 aus Trier, 14 Eheschließungen und 32 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Elif Odabasi und Kadir Tunbali, Dasbachstraße 19, 54292 Trier, am 16. Mai.
Emmanuelle Monique Bonaventur und Daniel Schraut, Herresthal 3, 54294 Trier, am 18. Mai.
Julia Luckner und Frederik Elias Erdmann, Peter-Thomas-Straße 1, 54296 Trier, am 18. Mai

Jubiläen

Christel und Alfred Pütz aus Zewen feierten am 16. Mai Diamantene Hochzeit.

Geschichten aus dem Orient

Aktuelle Veranstaltungen im Trierer Seniorenbüro:

-  Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 28. Mai/4. Juni, jeweils 10 Uhr.
 -  Wanderung auf dem Tarforster Rundweg, 28. Mai, Start: 14 Uhr, Haltestelle Tarforster Straße.
 -  „Hirnforschung und Psychologie: Unsere Gewohnheiten“, Gespräche mit Gottfried Heck in der Reihe Kulturkarussell, 29. Mai, 15.30 Uhr.
 -  Reihe „Kino für Frühaufsteher“: „Astrid“ (über die Kinderbuchautorin Astrid Lindgren), Mittwoch, 5. Juni, 10 Uhr, Broadway-Kino.
 -  „Geschichten aus dem Orient“: Erzählungen mit Gisela Wagner, Reihe Kulturkarussell, 5. Juni, 15.30 Uhr.
- Weitere Infos und Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. red

Korrektur

Bei dem in der Chronik in der Ausgabe vom 21. Mai für 2004 erwähnten Vertrag für das Klinikum Mutterhaus handelt es sich um einen Geschäftsbesorgungsvertrag und keinen Geschäftsordnungsvertrag. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. red

Eingeschränkter Service

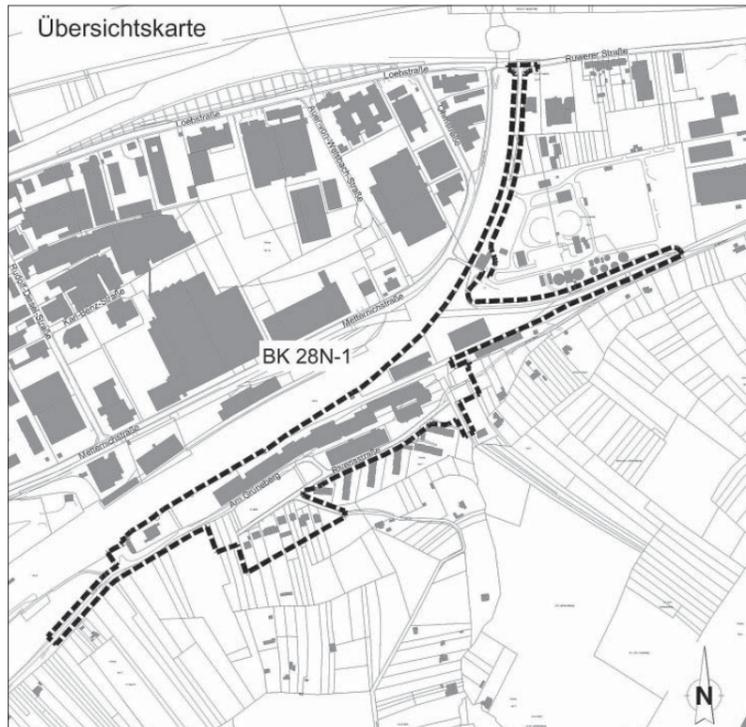
Im Standesamt im Palais Walderdorff ist wegen der vielen Trauungen an den Brückentagen 31. Mai und 21. Juni die Abteilung zur Anmeldung von Eheschließungen und Entgegennahme namensrechtlicher Erklärungen geschlossen. Wer dort etwas erledigen will, sollte einen Termin (Telefon: 0651/718-1341 oder -1342) vereinbaren. Die anderen Angebote des Standesamts können an beiden Tagen wie gewohnt genutzt werden. red

Baustein für Firmenfinanzierung

In nächsten Teil der Serien „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es um Nachrangdarlehen. Bei diesem Instrument der Unternehmensfinanzierung erhält der Darlehensgeber sein Geld bei einer Insolvenz erst nach allen anderen Gläubigern zurück. Durch dieses erhöhte Risiko sind Nachrangdarlehen in der Regel teurer als andere Kredite. Sie haben allerdings für den Darlehensnehmer den Vorteil, dass sie bei der Bilanzanalyse und dem Ratingprozess durch Kreditinstitute oder spezielle Agenturen als wirtschaftliches Eigenkapital gewertet werden können. Dann verbessert ein Nachrangdarlehen die Eigenkapitalquote eines Unternehmens. Dadurch kann es wiederum leichter Kredite zu attraktiven Konditionen erhalten. Nachrangdarlehen laufen in der Regel zwischen fünf und zehn Jahren. Der Darlehensnehmer kann sie in mehreren Raten oder auf einmal tilgen. red



Amtliche Bekanntmachung



Bebauungsplan BK 28 N-1 „Energie- und Technikpark Trier“
– Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28.09.2017 den Bebauungsplan BK 28 N-1 „Energie- und Technikpark Trier“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.
Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BK 28 N-1 „Energie- und Technikpark Trier“ in Kraft. Er ersetzt den Bebauungsplan BK 11 „Riversistraße und Gruberweg“ (zuletzt geändert durch Teilaufhebung vom 29.05.2001); dieser tritt damit im Geltungsbereich des BK 28 N-1 außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:
1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Trier, den 20.05.2019



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Vergabenummer 60/19: Rückbau Geb. Niederstraße Nr. 15, 16, 17
Massenangaben: ca. 500m² umbauter Raum Geb. Nr. 15, ca. 174m² bebaute Fläche Geb. Nr. 16, ca. 380m² umbauter Raum Geb. Nr. 17
Angebotseröffnung: Mittwoch, 19.06.2019, 10:15 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 19.07.2019
Ausführungsfrist: 30. KW 2019 – 39. KW 2019

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 21.05.2019

Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Amtliche Bekanntmachung



2. Änderung des Flächennutzungsplans und Bebauungsplan BW 81 „Erweiterung Mayr-Melnhof“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Beschluss über die öffentliche Auslegung der 2. Änderung des Flächennutzungsplans sowie des Bebauungsplans BW 81 „Erweiterung Mayr-Melnhof“ gefasst hat.

Mit dem Bebauungsplan sowie der 2. Änderung des Flächennutzungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der im Gewerbegebiet Diedenhofener Straße ansässigen Firma Mayr-Melnhof-Gravure GmbH geschaffen werden. Die Erweiterung um ein weiteres Betriebsgebäude ist südöstlich des bestehenden Betriebsgrundstücks geplant.

Der räumliche Geltungsbereich der 2. Flächennutzungsplanänderung sowie des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung sowie der aus dem bisherigen Verfahren vorliegenden wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen in der Zeit vom 05.06.2019 bis einschließlich 08.07.2019 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-Bürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Zum Entwurf der 2. Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplanes sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

- Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen in Bezug auf die Schutzgüter Menschen, Tiere und Pflanzen/biologische Vielfalt, Fläche und Boden, Wasser, Klima/Luft, Landschaft/Erholung, Kultur- und sonstige Sachgüter, Wechselwirkungen und weitere Belange des Umweltschutzes sowie Aussagen zu planungsrelevanten fachgesetzlichen Vorgaben und planungsrelevanten Fachplänen und den durch die Planung bedingten Abweichungen, Flächenbilanz und Ermittlung des Kompensationsbedarfs, Vorschläge für Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich, sowie Hinweise zu Planungsalternativen und zum Monitoring (Umweltbericht zur 2. Änderung des Flächennutzungsplan und Bebauungsplan BW 81 mit Stand 05/2019)
- Landschaftsplan zum Flächennutzungsplan der Stadt Trier mit Stand vom 12/2010, Stadtklimaanalyse mit Stand 9/2009, Spezielle artschutzrechtliche Prüfung mit Stand 03/2019, Stellungnahme zum offenzuhaltenden Wiesental mit Stand 05/2018
- Umweltrelevante Stellungnahmen und Eingaben aus dem Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange und Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit einschließlich Verbände gemäß § 3 Abs. 1 BauGB:
- Hinweise zur Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Hinweise zu Schutzgebieten und zu Zielen der Raumordnung
- Hinweise zur Entwässerung, zu Altablagern und zu denkmalpflegerischen Aspekten
- Bedenken bzgl. Beeinträchtigungen der Landwirtschaft
- Hinweise zur Berücksichtigung flüssigkeitsundurchlässiger Befestigung und hochwasserangepasster Bauweise.

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürgerbüro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 05.06.2019 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Trier, 22.05.2019

Der Oberbürgermeister
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Impfschutz verschärft

Vorkehrungen gegen Blauzungenkrankheit

Die Regelungen für den Transport von Tieren, die sich mit der Blauzungenkrankheit anstecken können, haben sich geändert. Zucht- und Nutztiere ab drei Monate dürfen nicht mehr ohne Impfschutz in Regionen gebracht werden, die anders als Rheinland-Pfalz kein Sperrgebiet sind. Darauf weist das auch für Trier zuständige Veterinäramt der Kreisverwaltung hin.

Die Blauzungenkrankheit wird durch einen Virus unter Widerkäuern, wie Schafe, Rinder und Ziegen, übertragen. Ihr Name leitet sich von der

blauen Farbe der Zunge, einem der auffälligsten Symptome, ab. Für den Menschen besteht keine Ansteckungsgefahr. Nach der geänderten Regelung dürfen Kälber bis drei Monate ohne Blutuntersuchung in Deutschland nur noch transportiert werden, wenn die Impfung des Muttertiers vor der Zeugung abgeschlossen war. Weitere Informationen sowie die erforderlichen Tierhaltererklärungen stehen im Internet: www.trier-saarburg.de/Buerger/Vet-Amt, Rubrik: „Bürger/Veterinärwesen“. red

WOHIN IN TRIER? (29. Mai bis 4. Juni 2019)



AUSSTELLUNGEN

bis 29. Mai

„Minijob – da geht noch mehr“, Ausstellung zu Minijobs und beruflichen Perspektiven, Foyer der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße

bis 31. Mai

„Gebt der Jugend eine Zukunft in Afrika“, Fotoschau des Vereins „Bildung fördert Entwicklung“, Foyer Palais Walderdorff

bis 1. Juni

„art&soul“, Fotos von Doris Tasarek und Susanne Weich zum Element Wasser, Stadtbibliothek

„Glaube. Liebe. Hoffnung“, Werke von Christoph Platz (Herne) und Michael Waitz (Berlin), Galerie Palais Walderdorff

bis 2. Juni

„Barbarathermen – wie weiter?“, Entwürfe einer Überdachung der Thermen, Viehmarktthermen

bis 8. Juni

„Old but new“, Installation des Bildhauers Andreas Techler, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 16. Juni

„ambivalenzen 3.0“, Werke der Künstlergruppe Tripol, Tufa

bis 23. Juni

„Annamalt“, Werke der Künstlerin „Annamalt“, Galerie Netzwerk

„Der Himmel ist blau, der Tag ist schön und zwei mal zwei ist vier“, Werke von Wolfgang Rüppel, Europäische Kunstakademie, Vernissage: 30. Mai, 17.30 Uhr

bis 1. Juli

„Die Welt der Tiere“, textile Arbeiten der sechsten Klasse der Freien Waldorfschule, EGP-Bühne

bis 7. Juli

„Filsch – unsere Heimat“, historische Fotos, Kapelle St. Luzia

bis 14. Juli

„Momente“, Werke der Gruppe „Prisma“ aus Zweibrücken, Remise, Von-Pidoll-Straße, 18, Quint

bis 21. Juli

„90 Jahre Anne Frank. Eine Zeitreise gegen das Vergessen“, Stadtbibliothek Weberbach

bis 30. Juli

„Dialog im Dunkeln“, Pauluskirche

„Wasser“, Werke von Martina Diederich und Jehan Abuaffar, Robert-Schuman-Haus

bis 16. August

„Vibes“, Gemälde von Konstantin Konstantinov, Rechtsakademie

bis 22. September

„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 6. Oktober

„Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“, Stadtmuseum

bis 24. November

Entwürfe für Glasarbeiten von Adele Elsbach, Stadtmuseum Simeonstift

bis 31. Dezember

„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Gebäude Kochstraße 31

Mittwoch, 29.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Poetikvorlesung mit Yoko Tawada, Universität, Hörsaal 9, 18.15 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

„One of these Nights“, Eagles Tribute-Band, Tufa, 20 Uhr

SPORT.....

Trierer Firmenlauf, Start: Arena, 19.30 Uhr, weitere Infos: www.bitburger-firmenlauf.de

Donnerstag, 30.5.

KONZERTE/SHOWS.....

Kirchenmusik über Jahrhunderte, Chorkonzert, Liebfrauenkirche, 18.30 Uhr

„Captain Planet“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 19.30 Uhr

Das Parnass-Ensemble, Streifzug durch Shakespeares Bühnenwelt, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Siebtes Sinfoniekonzert: Werke von Linkola, Mozart und Berwald, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

SPORT.....

Stand-up-Paddling, Einsteigerkurs, Moselufer, KM 191, 11 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Streetfood-Festival, Messepark, jeweils 11 bis 22 Uhr (bis 2. Juni)

Vatertagsfest der Spielvereinigung 1920 Zewen, Moselradweg beim Sportplatz, 12 Uhr

„Kleine graue Wolke“, Film anlässlich des Welt MS-Tages, Studihaus der Universität Trier, 19 Uhr

Freitag, 31.5.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Malen, Basteln und Kleben, für Kinder ab drei Jahren, Stadtmuseum, 15 Uhr

Mit allen Sinnen: Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte (für Kinder von ein bis zwei Jahren), Stadtmuseum, 16 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

THEATER/KABARETT.....

Rainer Bielfeldt: Die Erinnerung von morgen, Tuchfabrik, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Festival **„Rank 2019“** mit „Turbobier“, „Kaffkönig“, „Sir Mantis“, „Schrottgrenze“, Tufa und Mergener Hof, 20 Uhr

„Tamaryn“, Villa Wuller, Ausoniusstraße 2, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Wildes Grillen: Wild zerwirken und grillen“, Forstamt, Am Rothenberg 10, 18 Uhr

„Fledermäuse: Fliegende Kobolde der Nacht“, mit Christoph Postler, Forstamt, Am Rothenberg 10, 21 Uhr, Anmeldung: 0651/9790-777

Samstag, 1.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Abenteuer Wald“, spielerischer Vormittag für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, Forstamt, Am Rothenberg 10, 10 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Ein Besuch in der mittelalterlichen Schreibstube, Workshop für Erwachsene, Stadtbibliothek Weberbach, 10 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1429/27

WOHIN IN TRIER? (29. Mai bis 4. Juni 2019)

Samstag, 1.6.

THEATER / KABARETT.....

„Dido and Aeneas“, Oper in drei Akten von Henry Purcell, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr,

„Zwei wie Bonnie und Clyde“, Komödie von Tom Müller und Sabine Misiorny, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

Comedy Slam, Mergener Hof, Keller, Rindertanzstraße, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Schöneck-Ensemble Koblenz, Aula AMG, Neustraße 35, 19 Uhr

„Cante“-Gesangsemble im Rahmen des 24. Internationalen Fests, Zelt auf dem Domfreihof, 19.30 Uhr

„Kali Masi“, Luckys Luke, Luxemburger Straße, 20 Uhr

„The Phoenix“ featuring „Rox Devils Wild“, Kasino, 20 Uhr

SPORT.....

Stand-up-Paddling, Yogakurs, Moselufer, KM 191, 12 Uhr

Stand-up-Paddling, Einsteiger-Kurs, Moselufer, KM 191, 14 Uhr

Stand-up-Paddling, Mosel-Stadtführung mit dem Paddleboard, RGT-Steg/ Mosel-KM 191, 16 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Grill in the City, Haupt- und Kornmarkt, 11 bis 22 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Ü 30-Party, Romika-Eventzelt, Metternichstraße 20.30 Uhr

Sonntag, 2.6.

FÜHRUNGEN.....

Führung durch die Schatzkammer zum Thema Pergament, Farben, Gestaltung, mit Elmar Bach, Stadtbibliothek Weberbach, 11 Uhr

„Leben mit der Antike“, Familienführung zur Stadtgeschichte mit Hanna Verena Knopp, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Zwei wie Bonnie und Clyde“, Komödie von Tom Müller und Sabine Misiorny, Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

VERSCHIEDENES.....

Unesco-Welterbetag, verschiedene Standorte, komplettes Programm: www.trier-info.de

24. Internationales Fest unter dem Motto „Trier – eine Stadt der kulturellen Vielfalt“, Domfreihof, 11 Uhr **Infos Seite 6**

Montag, 3.6.

Bei Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Termine vor

Dienstag, 4.6.

THEATER / KABARETT.....

„Dido and Aeneas“, Oper in drei Akten von Henry Purcell, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage mit Professor Ludger Lohmann (Stuttgart), Dom, 20 Uhr

„Hot Snakes“, „Matches“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kunstsprechstunde, Begutachtung von Kunstschätzen mit Restaurator Dimitri Scher, Stadtmuseum, 18 Uhr weitere Infos: www.museum-trier.de



Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 23. Mai 2019



Die „Eagles“ Tribute Band „One of these Nights“ ist am Mittwoch, 29. Mai, 20 Uhr, im Großen Saal der Tufa zu sehen. Kaum eine andere Gruppe hat so viele Spuren im kollektiven musikalischen Gedächtnis hinterlassen wie die „Eagles“. Mit Songs wie „Hotel California“, „New Kid in Town“ oder „Tequila Sunrise“ wurden Don Henley und Glenn Frey zu einem der erfolgreichsten Songwriter-Duos der Rockgeschichte. Der Sound der „Eagles“ ist einzigartig – eine Verschmelzung von straightem Rock, klassischem Country und Bluegrass, mit gelegentlichen Ausflügen zu Disco und Pop. Die Interpretation der „Eagles“-Songs durch „One of these Nights“ ist geprägt durch den persönlichen musikalischen Horizont der Mitglieder.

Foto: privat